Rot-Weiß aktuell

Heft 71 · Mai 2018
Vereinszeitung des SV
Rot-Weiß Horn 1919 e.V.

Themen im Heft:

XXL-Interview mit Sascha „Buschi“ Buschkühle

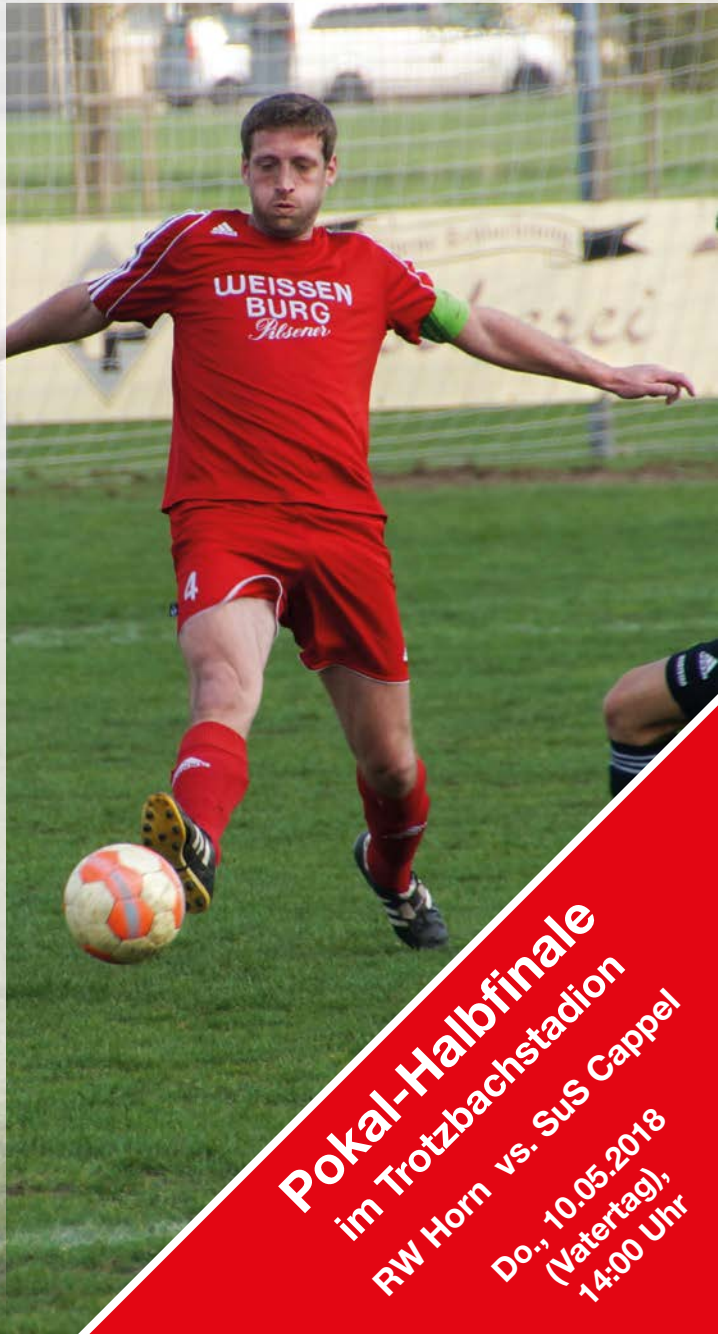
Vorbericht zum Pokalkracher

Vorstellung unserer neuen Schiedsrichter

Aktueller Stand unserer Sportanlage

Berichte aus den Abteilungen

Jahreshauptversammlung 2018



Pokal-Halbfinale
im Trotzbachstadion
RW Horn vs. SuS Cappel
Do., 10.05.2018
(Vatertag),
14:00 Uhr

Quo vadis Trainingsplatz?

Unsere beiden Plätze zeigen sich derzeit in sehr unterschiedlichem Gewand. Während die Investition in den Rasenmäher auf dem Hauptplatz schon Früchte zeigt, wirft die Qualität des Trainingsplatzes derzeit erneut einige Fragen auf. Wir befinden uns in Abstimmung mit der Stadt, inwiefern der Aufbau des Platzes korrekt erfolgte. Probleme äußern sich insbesondere durch die schlecht bis gar nicht funktionierende Drainage. Dadurch steht das Wasser in den regenreichen Monaten trotz des höheren Aufbaus deutlich zu hoch, wodurch das Gras keine tiefen Wurzeln schlagen kann und die Oberfläche keine Griffigkeit bietet. Im vergangenen Winter konnten daher keine Trainingseinheiten auf dem Platz durchgeführt werden. Die Jugendmannschaften konnten erfreulicherweise in Schmerlecke ihre Einheiten ausführen. Die Stadt Erwitte möchte die Rohre nun mit einer Kamera untersuchen und dann wird die weitere Vorgehensweise abgestimmt.
Positiv festzuhalten ist, dass durch einen Zuschuss der Stadt die Platzumrandungen des Trainingsplatzes fertiggestellt werden konnten. Neben einer fast vollständigen Einzäunung wurde ein Zuschauerbereich zwischen den beiden Plätzen geschaffen, der ebenfalls beste Einsicht auf den Hauptplatz bietet. Ziel ist, dass sich das professionelle Äußere auch auf die Qualität des Rasens überträgt, sodass wir hoffentlich noch lange von einem strapazierfähigen, satten Grün profitieren können.
Apropos ‚sattes Grün': Dem einen oder anderen Leser wird die Spendenaktion für unseren neuen Rasenmäher, den wir von Rasenprofi Matthias Maas erwerben konnten, sicherlich noch in Erinnerung sein. Ob Groß- oder Kleinbeträge, hier ist jeder Cent an der richtigen Stelle angekommen! Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Volksbank Anröchte und der AVIS Autovermietung Agentur Livien Krämer, die ein Großteil des Geldes zugesteuert haben.
Doch was wäre eine tolle Sportanlage ohne Menschen, die auch mal selbst mit Hand anlegen? So fallen mir spontan die Aktionen rund um die Laubentsorgung vor Spieltagen im Herbst ein oder aber die Säuberung und Pflege unserer Bandenwerbung. An dieser Stelle möchte ich den zahlreichen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung bei den diversen Arbeitsmaßnahmen am Platz danken.

Henning Hoffmeier

Zwar liegt der Nebenplatz etwa einen Meter höher als der Hauptplatz, Zuschauer können dennoch ganz bequem den neu errichteten Treppenaufgang nutzen. Auch eine rollstuhlgerechte Lösung wurde direkt mit verbaut.

Vor gut einem Jahr bestimmten noch hohe Gräser das Blickfeld am Spielfeldrand ...

Am Anfang ragte noch das Unkraut und der Wildwuchs weit über die Bande hinaus. Dies war nicht nur unschön anzusehen, auch Bälle, die vom Nebenplatz rollten, mussten häufig aus dem schwer zu durchdringenden Gestrüpp gefischt werden.

Heute hat man mit den sogenannten L-Steinen einen sauberen Abschluss zum Hauptplatz und zudem als Zuschauer einen festen Untergrund bei Flutlichtspielen.

Friederike hinterlässt Spuren

Eine ganz schön starke Brise, die da durch unseren schönen Ort zog. Am 18. Januar fegte Friederike über Deutschland hinweg und erreichte Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 200 km/h. Kein Wunder also, dass dies so seine Spuren auch im Trotzbachstadion hinterließ. Entlang der Aschebahn rechts vom Hauptplatz ist ein Baum auf die Bande gekippt und hat diese einknicken lassen und auf dem Tennisplatz wurde durch den starken Wind sogar ein ganzer Zaunabschnitt zum Umknicken gebracht. Glück im Unglück, wenn man mal bei den Kollegen aus Hörste-Garfeln nachfragt – dort wurden durch den starken Orkan beide Ballfangzäune und ein Tor zerstört.

Christoph du Mont und Markus Wahl nach langjährigem Engagement aus dem Vorstand verabschiedet

Auch in diesem Jahr konnte sich der Sportverein Rot-Weiß Horn, allen voran Thomas Büse als 1. Vorsitzender, über eine rege Beteiligung aller Mitglieder im gut gefüllten Horner Sportheim freuen.

Da die Tagesordnung ebenso gut gefüllt war, begann man schnell mit dem Bericht des Vorstandes, in dem Büse auf die sportliche und wirtschaftliche Zielerreichung des letzten Jahres einging. So hob er hervor, dass die moderate Beitragsanpassung zu einer verbesserten Handlungsfähigkeit im Gesamtverein beitragen konnte. Dem anschließendem Kassenbericht, welchem Matthias Wienhues ein positives Ergebnis bescheinigen konnte, folgten die Vorstandswahlen. Hierbei würdigte Thomas Büse zunächst das Engagement der langjährigen Vorstandsmitglieder Christoph du Mont (Geschäftsführer) und Markus Wahl (Abteilungsleiter Fußball), welche sich in dieser Periode nicht mehr zur Wahl stellten. Danach wurden folgende Ämter besetzt:

2. Vorsitzender: Uwe Wormuth
1. Geschäftsführer: Maurice Schäfer
2. Geschäftsführer: Philipp Stiens
1.Abteilungsleiter Fußball: Martin Wienhues
2. Abteilungsleiter Fußball: Stefan Klaus
Abteilungsleiterin Jugendfußball: Nathalie Hansbuer
Platzkassierer: Norbert Klaus
Vertretung unserer Tennisabteilung: Ulrich Raneck

Wie jedes Jahr folgte als finaler Höhepunkt die Ehrung der verdienten Mitglieder. Unser Ehrenvorsitzender Rainer du Mont wurde für 60-jährige Vereinstreue ausgezeichnet, unser Ehrengeschäftsführer Werner Buschkühle sowie Michael Kahlert wurden für 50 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt. Schon seit 40 Jahren mit dabei sind Frank Büse, Ralf Johanterwage, Michael Linnebur, Christoph du Mont, Torsten Krämer sowie Jörg Frieben.

Über 25-jährige Rot-Weiße Mitgliedschaft konnten sich Miriam Jetten, Maria Meier, Elmar Schulte, Doris Gerling, Monika Wilmes sowie Markus Lause freuen.

Maurice Schäfer

Thomas Büse (1. v. li.) sowie Uwe Wormuth (5. v. re.) freuten sich, die anwesenden, verdienten Mitglieder für langjährige Vereinstreue auszuzeichnen.

Pokalfight an Christi Himmelfahrt

Viertelfinale in Hörste - 7:7 – nach umkämpften 120 Minuten und einem nervenaufreibenden Elfmeterduell tritt Simon Spencer zum entscheidenden Schuss an. Der gebürtige Engländer legt die genetische Vorbelastung hinsichtlich der Treffsicherheit bei Elfmetern ab und verwandelt sehenswert zum Einzug ins Halbfinale des Weissenburger Kreispokals. Am 10.05.2018 um 14:00 Uhr hat unsere Mannschaft nun die Möglichkeit, das erste Mal seit 2013 wieder das Endspiel zu erreichen.

Es wartet allerdings ein großer Brocken. Der SUS Cappel hält sich als letztjähriger Meister der Kreisliga A wacker über den Abstiegsplätzen der Bezirksliga. Das ist bekanntlich nicht vielen Mannschaften der Kreisliga A Lippstadt in den letzten Jahren gelungen. Auf das Pokalhalbfinale angesprochen, gab mir Benedikt Bilstein, Trainer des SuS Cappel, einen kleinen Einblick in seine Gegneranalyse: „Der Einzug ins Endspiel wird beide Mannschaften für dieses Duell zusätzlich motivieren, sodass ich keinen Favoriten ausmachen kann. Wir brauchen auswärts eine Topleistung um weiter zu kommen. Aber die Zielsetzung für uns ist klar: Wir wollen ins Finale! Die Spiele in den zurückliegenden Jahren gegen Horn waren zumeist sehr eng. Kleinigkeiten werden entscheiden. Insgesamt spielt Horn in den letzten Jahren absolut konstant und zurecht in der Spitzengruppe der Kreisliga A. Die sehr heimstarke und erfahrene Mannschaft hat Format und spielt im Kern schon seit Jahren zusammen. Auf die Verteidigung von Standards und grundsätzlich langen Bällen werden wir ein Augenmerk legen. Die Qualität einzelner Spieler, wie beispielsweise die Torgefährlichkeit von Eickmann oder Kopfballstärke von Wilmes, ist bekannt. Auch außerhalb des Platzes scheint die Truppe gut zu harmonieren, sodass ich im Jubiläumsjahr viel Erfolg wünsche.“ Unsere Mannschaft benötigt in jedem Fall reichlich Unterstützung, um den Finaleinzug zu verwirklichen. Ob mit Vatertags-Bollerwagen oder ohne, wir freuen uns bei kühlen Getränken und leckeren Würstchen auf Euren Besuch. Das weitere Halbfinale bestreiten der TuS Ehringhausen und der SV Lippstadt.

Matthias Wienhues

Betreuer 1. Mannschaft - „Kult-Job“ und „Kult-Typen“

„ ... bis ich tot umfalle!“

Neben Spielern und Trainern gehören die Betreuer zum engsten Kreis einer Mannschaft. Sie sind häufig die Menschen, denen sich die Spieler anvertrauen. Hier werden sie Sorgen, Wünsche, Kritik und vieles mehr los. Der Betreuer ist somit ein Multi-Talent zwischen Organisator, Kümmerer, Fan und „Sozialarbeiter“ - einfach die gute Seele. Er liebt seinen Job und macht ihn häufig über viele Jahre, gar Jahrzehnte. Auch in Horn ist und war dies so. Fragt man in RWH-Kreisen nach, fallen immer wieder vier Namen, die weit über die Grenzen von Horn als RWH-Betreuer bekannt geworden sind. Franz-Josef Kleegraf in den 70er Jahren, Franz-Josef Sommer und Ferdinand Krauß von Mitte der 80er bis 2012 und Sascha Buschkühle von 2002 bis heute. Vier Menschen, die ihre Aufgabe und sich selbst zum „Kult“ gemacht haben. Allein ihre Spitznamen sind legendär: Löte, Rentner, Olle und Buschi – einfach geile „Typen“ , die RWH verkörpern. Mit Sascha „Buschi“ Buschkühle (46) haben wir uns getroffen und über seinen Betreuerjob gesprochen.

Sascha, Du bist 2002 unter Trainer Hubert Sinder Betreuer der 1. Mannschaft geworden, wie kam es dazu?
Fußballchef Markus Wahl hatte mich angerufen und gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, Betreuer der 1. Mannschaft zu machen. Da auch die Spieler diesen Wunsch geäußert hatten, war die Entscheidung schnell bei mir gefallen. Eingearbeitet wurde ich dann überwiegend durch „Rentner“.

Rund 25 Jahre Betreuer der 1. Mannschaft und heute für's Gastro-Team am Grill im Einsatz. Ferdinand „Olle“ Krauß (Mitte) und Franz-Josef „Rentner“ Sommer (re.) lieben und leben RWH. Für Nachfolger Sascha Buschkühle haben sie natürlich immer eine besonders schöne Bratwurst.

Neben deiner Betreuertätigkeit hast Du 2003 auch den RWH-Fan-Club „Red Thunder“ gegründet, ganz nach dem Motto: RWH ein Leben lang – oder?
Aus einer Bierlaune heraus ist der Fanclub entstanden. Gründungsmitglieder waren: Sascha Beinert, Markus Sauer, Heinrich Hasse, Nina Kleegraf, Markus Vockrodt, Helmut Buschkühle, Stefan Klaus, Thomas Jackisch, Franz Wedepohl, Ralf Wieseotte, Peter Sauer und ich. Hoffentlich habe ich niemanden vergessen. Im Laufe der Jahre sind einige hinzugekommen. Nach dem Rückzug aus der Landesliga haben wir den Club dann endgültig 2016 aufgelöst. Aber auch Heirat, Kinder und weniger Interesse haben zur Auflösung geführt.

Selber hast Du nur zwei Jahre in der E-Jugend unter Rainer du Mont gespielt, warum?

Weil ich einfach gemerkt hatte, dass ich kein Talent habe. So bin ich in Eickelborn in den Schwimmverein eingetreten, wo ich wesentlich erfolgreicher war. Da aber meine schulischen Leistungen zu dieser Zeit nicht gut waren, habe ich auch mit den Schwimmwettkämpfen aufgehört. Außerdem wollte ich nicht, dass sich bei meinem schlechten Talent die Leute totlachen. Sonst hätten sich die Bestatter vor Aufträgen nicht retten können. Ein bisschen schwarzer Humor muss sein.

Den RW aktuell – Leser interessiert bestimmt, was ein Betreuer so alles macht. Erzähl mal kurz.
Ja okay, in Kurzform: Vorbereiten der Kabinen; Trikots besorgen (was mir Bennet Büse oft abnimmt); Wasser für die Mannschaften in die Kabine stellen; ebenso die Schirikabine vorbereiten; Fahnen für die Linienrichter besorgen; Spielbericht ausfüllen. Außerdem bekommen die Spieler von mir noch „Doping“ in Form von Magnesium verabreicht. Ganz wichtig ist auch die Bratwurst nach dem Spiel für jeden Spieler.

Du bist jetzt 16 Jahre dabei, was waren die herausragensten Momente und was bleibt dir in besonderer Erinnerung?
Die schönsten Momente waren der Aufstieg in die Westfalenliga 2007 und der Pokalsieg 2009. Der schlimmste Moment war der Rückzug in die Kreisliga. Ich hätte versucht, in der Bezirksliga weiter zu machen, denn ich glaube schon, dass wir aus der 1. und 2. Mannschaft bestimmt eine wettbewerbsfähige Mannschaft hätten stellen können. Dies ist natürlich diskussionsfähig, aber nach wie vor bleibt es meine Meinung. Natürlich der Tod meines Vaters, der die Mannschaft und mich 16 Jahre begleitet hat. Hier kann ich sagen, dass mir der gesamte Verein in dieser traurigen Zeit sehr geholfen hat. Dafür war und bin ich heute noch sehr dankbar. Aber mein Motto lautet auch: Lebe dein Leben – Du hast nur dieses eine.

Betreuer, Linienrichter, Analytiker – Sascha im Gespräch mit Kevin Valland.

Die jährliche Mannschaftsfahrt geht traditionell nach Mallorca. Du warst bis heute nie dabei, obwohl die Jungs dich sehr gerne dabei hätten. Was ist los und gibt es eine Chance, dich bald am Ballermann zu sehen?
Da ich enorme Flug- und Höhenangst habe, könnte es nur per Schiff oder Auto / Fähre gehen. Fahrrad / Fähre wäre auch eine gute Lösung, da müsste ich dann aber zeitig losfahren (grins).

Wie beurteilst Du die sportliche Situation derzeit in Horn?
Die 1. Mannschaft spielt seit Jahren oben mit und das ist auch verdient. Super finde ich , dass es die 2. Mannschaft gibt, auch wenn es in dieser Saison nicht so toll läuft. Besonders erwähnen

möchte ich den tollen Zusammenhalt. Ich denke dabei an die Poolpartys bei Stiens oder die ein oder andere Fete bei Ötte im Pilspub, den ich hier einfach mal als Vereinswirt lobend erwähnen möchte. Er hat uns übrigens bei der Fanclubgründung mit einem Banner unterstützt.

Und die Zukunft von RWH? Wir werden im nächsten Jahr 100 Jahre – wo geht die Reise hin?

Unser Ziel muss es sein wieder dauerhaft Bezirksliga zu spielen. Wenn das Umfeld zusammenhält und Spieler mit Charakter und Stallgeruch geholt werden, sollte das gelingen. Zuschauerzahlen sind ja überall ein Thema: Vielleicht könnte man durch Flutlichtspiele, die ich übrigens sehr mag, etwas erreichen. Aber hier ist auch die DFL am Zug. Solange man Bundesligaspiele sonntags um 15:30 Uhr ausrichtet, ist das der Tod des Amateurfußballs. Ein anderer Punkt wäre ein Großverein der Stadt Erwitte. Da werden jetzt einige denken: ‚Der ist bekloppt‘. Aber bei dem demographischen Wandel wird das auf jeden Fall irgendwann kommen.

Du liebst Deinen Job und gehst voll in ihm auf. Denkst Du nach 16 Jahren auch ans Aufhören?

Ans Aufhören denke ich nicht. Ich mache es so lange, bis ich tot umfalle. Es wäre schön, wenn ich unter dem Elfmeterpunkt beerdigt werden würde. Dann einfach auf den Punkt reiben und ich bin zur Stelle. In diesem Sinne: Nur der RW Horn.

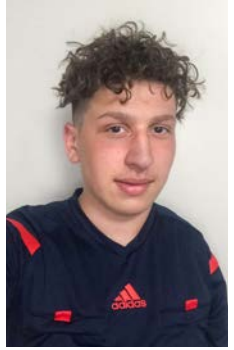
Hubertus Stiens

So wie wir ihn kennen! Mit seiner unnachahmlichen Lache sorgt „Buschi“ immer wieder für viel Spaß und gute Laune. Links Betreuerkollege Jan Pahnke.

Nach dem Hörste - Spiel wurden die Spieler von Sascha erst mal mit Wasser versorgt.

RW Horn schickt wieder Schiedsrichter ins Rennen

Seit der Winterpause kann sich Rot-Weiß Horn über zwei neue Schiedsrichter in den eigenen Reihen freuen. Klaus Olschewski, der zusammen mit Abdullah Zerikoglu vom SC Eringerfeld kam, gibt uns Eindrücke aus seinem Schiedsrichter-Alltag und erklärt, auf was es bei jungen Schiedsrichter-Anwärtern ankommt.



Klaus Olschweski und Abdullah Zerikoglu stehen seit dem Winter für RWH als Schiedsrichter auf den heimischen Sportplätzen.

Nachdem Olschewski bereits mit 15 Jahren den Schiedsrichter-Schein gemacht hat, pfiff er bis zu seinem 18. Lebensjahr und konzentrierte sich von da an auf seine aktive Fußballlaufbahn. „Hier im Kreis Lippstadt pfeife ich nun schon die dritte Saison. Den Schein habe ich wegen den hohen Geldstrafen für die Vereine gemacht, um den SC Eringerfeld, bei dem ich als Sport- und Fitnesskaufmann tätig bin, zu entlasten. Da wir von den privaten Schulen Eringerfeld den Verein wieder aufgelöst haben und Hendrik Stiens mich angesprochen hatte, pfeife ich nun für RW Horn“, so der Unparteiische. Abdullah Zerikoglu, der im Internat in Eringerfeld voraussichtlich 2020 sein Abitur absolvieren wird, hat er direkt als zweiten Schiedsrichter mitgebracht.

Neben all den schönen Momenten, die er als Schiedsrichter erlebte, mahnt Olschewski aber vor allem vor einer überhitzten Stimmung im Spiel und am Spielfeldrand: „Der Sport hat mit Emotionen zu tun, jedoch sollten gewisse Beleidigungen von Zuschauern zurück gefahren werden. Auch Trainer sollten nicht den Schiedsrichter dafür verantwortlich machen, wenn die Jungs nicht so funktionieren wie gewollt.“

Denn dies hat aus seiner Sicht einen hohen Anteil daran, dass auch in Zukunft junge Menschen den Weg zum Schiedsrichterwesen finden. Auf die Frage, welche Charakterzüge mitgebracht werden sollten, erklärt er: „Ein dickes Fell sollten die Anwärter schon haben, denn es ist nicht immer leicht mit den Eltern am Spielfeldrand. Durchsetzungsvermögen und Charakterstärke wäre auch von Vorteil. Vor allem aber Spaß am Fußball.“

Ein schöner Nebeneffekt ist zudem der kostenfreie Eintritt zu allen Spielen im DFB-Bereich: „Hier in dieser Region gibt es scheinbar viele Schalker und Dortmunder. Sich das Derby kostenlos anzuschauen ist ja auch nicht das aller Schlechteste. Auch bei Champions-League Spielen kommt man bei manchen Vereinen mit dem Schiedsrichterausweis rein!“

Maurice Schäfer

Verdienter Derbysieger RW Horn

Die Saison 2017/18 begann mit nur geringen personellen Veränderungen. Manos Jäger (Schmerlecke) und Marcel Speckenheuer (Bad Westernkotten II) haben das Team verlassen. Dagegen hat sich mit Yannick Wulf (A-Jugend) ein junger Spieler aus dem Kirchspiel dem Team angeschlossen. Zudem wurden Tobias Mergenschröder und Daniel Santüns aus der zweiten Mannschaft hochgezogen.
Nach einer zähen Vorbereitung mit sehr durchwachsenen Ergebnissen schaffte man einen erfolgreichen Start in die Meisterschaft mit einem Last-Minute-Sieg in Eickelborn. Danach wurde eine tolle Serie von 10 ungeschlagenen Spielen in Folge aufs Feld gezaubert. Erst die unglückliche Heimspielniederlage kurz vor Schluss gegen Viktoria beendete unseren Lauf. Danach konnte nur noch ein Meisterschaftsspiel (Sieg in Overhagen) absolviert werden. Durch den sehr regenreichen Winter mussten zahlreiche Spiele abgesagt werden, sodass wir ab Mitte November zum Pausieren gezwungen waren.
In der Winterpause konnten wir uns mit Niklas Kirchhoff (Mastholte) verstärken. Leider war witterungsbedingt kein Training auf dem Platz möglich, sodass wir lediglich Laufeinheiten und Ausflüge in die Soccerhalle nach Soest absolvieren konnten. Ohne richtiges Training und lange Zeit ohne vernünftige Spielpraxis startete die Rückrunde, leider wie erwartet, genauso wie die Hinrunde aufgehört hat: mit zahlreichen Spielabsagen. Dadurch sammelten sich so viele Nachholspiele an, dass wir ab Mitte März ein Programm von 21 Spielen in 10 Wochen vor der Brust hatten. Dies bedeutete einerseits, dass wir keine Pausen zum

Seit dem Winter läuft Niklas Kirchhoff für RWH auf und fügte sich schnell ins Team ein.

Regenerieren haben sollten, andererseits auch kaum Zeit zum Trainieren hatten. Diese enorme Doppelbelastung führte dann auch zu zahlreichen Verletzungen und angeschlagenen Spielern, worunter sowohl die Spielqualität als auch die Ergebnisse litten. So verloren wir in Rüthen verdient mit 3:0, was die schlechteste Saisonleistung darstellte. Für dieses Ergebnis galt es sich im Derby gegen Schmerlecke/Völlinghausen zu rehabilitieren. Und dies gelang uns mit Bravour. Von der ersten bis zur letzten Minute haben wir eine sehr couragierte Leistung abgeliefert, und dies fast 40 Minuten in Unterzahl. So hieß es am Ende absolut verdient 5:1 für RW Horn. Diesen Schwung gilt es in die restliche Saison mitzunehmen, um am Ende einen möglichst guten Tabellenplatz zu erzielen. Neben der Meisterschaft konnte auch der Kreispokal sehr erfolgreich bestritten werden, wo wir aktuell im Halbfinale stehen und auf heimischen Geläuf den SuS Cappel erwarten.

Martin Wienhues

Rund um „Die Zweite“

Als Mitglied der zweiten Mannschaft blickt man gerne zurück auf die vergangene Saison 2016/2017, in welcher sich der sportliche Höhepunkt des mittlerweile vier Jahre alten Teams ereignete. Die Zweite wurde nach einer furiosen Siegesserie Meister in der Kreisliga D Staffel Nord und stieg somit folgerichtig in die C-Liga auf. Die Euphorie und Motivation hielt bis in die Hinrunde an, doch irgendwann wurde deutlich, dass der qualitative Unterschied zwischen den Ligen größer ist als gedacht. In der Winterpause verhinderte eine schwache Trainingsbeteiligung der Mannschaft eine adäquate Vorbereitung und Neuausrichtung für die Rückrunde.
Der bisherige Trainer, Axel Geist, verkündete kurz nach dem Rückrundenstart der Mannschaft und dem Vorstand, dass die laufende Spielzeit seine letzte als Trainer bei RW Horn sein wird und er gewillt ist, sein Amt zum Sommer niederzulegen. Um die Mannschaft zusammenzuhalten und eventuell den Umschwung doch noch zu schaffen, kam man innerhalb der Mannschaft zu der Entscheidung, die Zusammenarbeit vorzeitig zu beenden.

Interimsweise wird die Mannschaft nun von engagierten Mannschaftsteilen und Hendrik Stiens aus der ersten Mannschaft geleitet, welcher sich bereit erklärte, das Team zu trainieren und eine gewisse Spielidee zu implizieren.
Aus sportlicher Sicht wird die Mannschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit nächste Saison wieder in der Kreisliga D spielen. Mit Sicherheit ist dies auch dem Umstand geschuldet, dass in der laufenden Spielzeit fünf, eventuell sogar sechs Mannschaften (genaue Regelung hängt vom Abschneiden unserer Bezirksligisten im Kreis ab) aus der Kreisliga C absteigen werden. Der Fokus liegt nun darauf, einen sauberen Schnitt zu machen und mit einem guten Team die kommenden Aufgabe anzupacken.

Lucas Langemeyer

Dort war die Fußballwelt noch in Ordnung für die Spieler der II. Mannschaft. Doch seit der letzten Ausgabe der RW Aktuell ist viel passiert. Erst der Aufstieg in die C-Liga, nun droht der postwendende Abstieg.

Im Kreispokal gut gestartet

Nachdem wir das letzte Jahr mit guten sportlichen Erfolgen feiern konnten (zu Buche stand der Titel bei den Hallenstadtmeisterschaften 2017 sowie das Erreichen des Viertelfinales im Feldkreispokal), ging es Anfang dieses Jahres wieder sehr gut los: Nach vier Siegen bei den Erwitter Stadtmeisterschaften in vier Spielen standen wir erneut als Stadtmeister fest. Das wurde dann auch entsprechend gefeiert.

Weiter ging es mit der schon traditionellen Winterwanderung, diesmal etwas verspätet Anfang März. Hierbei hatte sich Paul Williams eine schöne Tour überlegt, bei der wir in Schmerlecke Rast machten und uns beim Boule-Spiel versuchten. Paul gewann den Wettstreit souverän. Anschließend hatten wir viel Spaß beim Abschluss in Elmars Hütte. Vielen Dank an dieser Stelle an die Organisatoren Rainer Schäfer, Elmar und Paul.

Dann wurde es ernst: Die erste Runde im Feldkreispokal stand an. Ingo Valland bekam mit Mühe und Not elf Spieler zusammen. Auch Co-Trainer Theo Schulte stand 80 Minuten auf dem Platz und bekam keine Pause. Am Ende stand ein 4:2 Erfolg über die SG Schwefe / Borgeln / Ostönnen. Das Spiel hätte aber nach Aussage einiger Beobachter nicht viel länger dauern dürfen.

Am 14. April 2018 kam es dann im Trotzbachstadion in der zweiten Runde zum Aufeinandertreffen mit Westfalia Soest. Diese Mannschaft war als Favorit angereist und in den ersten Minuten schwante den Zuschauern nichts Gutes. Mit schnellem Kombinationsspiel wurde unsere Abwehr schwindelig gespielt, aber der Gast versäumte es Tore zu schießen. So kam es, wie es kommen musste. Langsam befreiten wir uns und bei einem der seltenen Angriffe stellte sich der gegnerische Torwart ungeschickt an. Marcel Schumacher wurde gefoult und den fälligen Elfmeter verwandelte Jörg Frieben sicher zur 1:0 Halbzeitführung. In der zweiten Halbzeit gab es auf beiden Seiten gute Torchancen. Ärgerlicherweise nutze Westfalia Soest drei Minuten vor Schluss eine und so gab es Verlängerung. Nach einem gravierenden Fehler im Aufbauspiel der Soester gelang Jörg eine Balleroberung. Tobias Büse wurde in Szene gesetzt und dieser verwandelte eiskalt zur erneuten Führung. Dabei blieb es bis zum Schluss und wir haben damit das Achtelfinale erreicht.

Hier kommt es nun am 28.04.2018 erneut im Trotzbachstadion zu einem Duell mit der SpVg Möhnesee. [Anm. d. Red.: Das Spiel endete X:X, somit steht Horn im Viertelfinale/ somit ist Horn ausgeschieden.]

Uli Du Mont

Die beiden Torschützen analysieren nach dem Schlusspfiff mit Co-Trainer Theo Schulte das Spiel gegen die Westfalia aus Soest.

RW-Horn International

Der ein oder andere wird es mit Sicherheit auf unserer Facebook-Seite verfolgt haben. Immer wieder schicken Spieler der ersten und zweiten Mannschaft Fotos aus dem Urlaub im RW-Horn Dress. So erhielten wir jede Menge Bilder in diesem Winter von den unterschiedlichsten Orten der Welt. Viele Rot-Weiße nutzten die Winterpause, um ein Trainingslager in den Bergen von St. Anton, Ellmau oder Südtirol zu absolvieren. Andere wiederum fahren der Sonne hinterher, entfliehen der eisigen Kälte in Deutschland und wärmen sich im sonnigen Vietnam bei Temperaturen um die 30 Grad auf. Das Besondere dabei: Es ist immer ein Outfit von RW Horn dabei. Das zeigt die Verbundenheit zu unserem Verein. Egal, wo auf der Welt, mit RW Horn hast du immer ein Stück Heimat bei dir.

Für Henning Hoffmeier & Co. ging es dieses Jahr erneut ins Wintertrainingslager, in dem nicht nur die Ausdauer auf der Piste auf den Prüfstand gestellt wurde.

Spiel, Sport und Spaß

Genau um diese drei Dinge geht es in unserem Verein. Dass neben dem Spielbetrieb und dem sportlichen Erfolg aber auch der Spaß nicht zu kurz kommt, stellen die einzelnen Mannschaften und Abteilungen des Sportvereins stets unter Beweis. Die Winterpause wird von allen für eine Weihnachtsfeier, einen Mannschaftsabend oder eine Winterwanderung genutzt. Das schweißt das Team zusammen und jeder, der schon mal dabei war, weiß, dass diese Abende jede Menge Spaß mit sich bringen. Ich spreche da aus eigener Erfahrung!

Nach dem Auftritt ging es für alle noch auf die Bühne für ein gemeinsames Gruppenfoto.

„Diagnose Dicke Hose“

So lautet nicht nur die ärztliche Diagnose von einem unserer Sportler, sondern so heißt auch das aktuelle Tourprogramm von Matthias „Matze“ Knop. Seit nun sieben Jahren spielt Matthias für RW Horn. Am 23. Februar fand sein Auftritt im Tagungs- und Kongresszentrum in Bad Sassendorf statt. Kurzerhand nahm er dies zum Anlass, die gesamte Mannschaft auf die Gästeliste zu setzen. So kleidete sich die Mannschaft dem Anlass entsprechend mit weißem Hemd, roten Hosenträgern und roter Fliege ein. Ein schöner Mannschaftsabend wurde damit eingeleitet, der im Pils Pub seinen Ausklang fand.

Hendrik Stiens

Zuschauerimpressionen

Vier „schwarze Teufel" ! Die Kegelbrüder und -schwestern sind nicht nur beim Kegeln spitze, sondern auch als Fans. (v.l.) Agnes Buschkühle, Thea Lause, Paul Menne und Heinz-Peter Buschkühle

Fünf Fragen an Michael „Backo" Pilk

Früher hast Du selber in unserer Jugendabteilung Fußball gespielt. Mit Deinen 40 Jahren bist Du im besten AH-Alter. Könntest Du Dir vorstellen, unserer AH-Mannschaft als Spieler zur Verfügung zu stehen ?

Im Prinzip habe ich ja nur bis zur Schüler gespielt und auch die Leistungen waren nicht immer so berauschend. Ich erinnere mich da an ein Schülerspiel in Bökenförde, damals habe ich im Tor gestanden und sage und schreibe 24 Tore reinbekommen. Danach hatte ich keine Lust mehr.

Verabschiedung verdienter Spieler

Uli Lause, Norbert Stiens und Armin Valland (?) hören auf

Uli in die AH / Norbert Tennis u. D-Jgd. / Mannschaft will Armin umstimmen

Neben Janusz Kosubek (siehe Interview) werden Uli Lause, Norbert Stiens und Armin Valland (?) aufhören. Mit Uli Lause verlieren wir einen Spieler, der seit fast 30 Jahren ununterbrochen in Horn

Sportheim-Neubau

Der Sportverein Rot-Weiß Horn bedankt sich ausdrücklich für die bisher geleistete Arbeit von allen Helfern.

Die ständige Einsatztruppe nach Feierabend. vl.n.r.) Karl Pilk, Werner Buschkühle, Günter Kunisch, Werner Schneider, Bako Pilk, Franz Büse,Norbert Klaus und Ludwig Pilk..

Martin Wienhues, der Mannschaftskapitän und Allrounder, er spielte in der abgelaufenen Saison Libero, offensives und defensives Mittelfeld und Stürmer, ist mit 41 erzielten Treffern der Torjäger der D-Junioren.

Jugendabteilung Fußball

Saisonabschluß der B-Jugend: Und zum Frühstück zu McDonald's!

Am Freitag, den 10.07.1998 feierte das B-Jugend Team der Spielvereinigung Schmerlecke/Stirpe/Horn ihren Saisonabschluß in der „Grünen Ahe" in Horn. Zuerst trafen wir uns auf dem Horner Sportplatz. Von dort aus ging es erst einmal nach Lippstadt zum Go-Kart fahren. Hierbei konnte jeder mal so richtig seinen „Schumacher" herauslassen (Paul Williams natürlich Damon Hill).

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Der größte Teil der Mannschaft fuhr sogar noch ein zweites Mal.

Die B-Jugend der Saison 97/98: (h.l.) Jens Gröhler, Jens Hoffmeier, Trainer Paul Williams, Matthias Maas, Stefan Hasse, Bernd Gärtner, Betreuer Bernd Osterhoff, (v.l.) Martin Köhler, Afrim Gurgurovic, Benjamin Wagener, Michael Heiming und Stefan Fischer

Hubertus Büse beim Mohrenkopfessen. Ein Spiel wobei nach Herzenslust gelacht wurde, sah es doch zu komisch aus, wie die Aktiven mit den „Leckereien" fertig wurden. Mit Abstand die beste Leistung brachte der Berenbrocker Peter Levenig. Er „vertilgte" sage und schreibe 46 Mohrenköpfe.

Rot - Weiß

1. Mannschaft

Interview mit Janusz Kosubek

„Zwei wunderschöne Jahre, die ich nie vergessen werde."

Als wir vor zwei Jahren aus der Bezirksliga absteigen mußten, war uns nicht klar, wie es fußballerisch in Horn weitergeht. Mit Janusz Kosubek bekamen wir jedoch einen hervorragenden Trainer, der es verstanden hat aus vielen guten Einzelspielern ein Team zu formen, daß bis heute an ihrer Leistungsgrenze spielt. Zwei so erfolgreiche Jahre wie die Saison 96/97 und 97/98 hat es in Horn noch nicht gegeben. Verständlicherweise waren Spieler, Vorstand und Fans sehr niedergeschlagen, als feststand, daß uns Janusz Richtung Heimat verlassen wird und so eine längerfristige Zusammenarbeit nicht möglich ist. Zum Abschluß seiner "Horner Zeit" wollten wir in einem Interview noch einiges von ihm erfahren.

Unsere Jugend – kurz und kompakt!

Für die **G-Jugend** konnten wir Dusan Dukanovic gewinnen, der u.a. seinen Sohn in der Mannschaft trainiert.
Zum Herbst sind wir mit nur wenigen Kindern gestartet. So hatten wir anfänglich Probleme, an Turnieren teilzunehmen. Dennoch wurden wir beim Turnier von Viktoria Lippstadt im Februar zum Überraschungsteam. Mit nur 5 Spielern passten die Gegner ihre Spieleranzahl an. Unsere Jungs rockten das Feld und gewannen 4 Spiele, eins spielten sie unentschieden und 2 verloren sie nur knapp, sodass die Stimmung auf und abseits des Platzes fantastisch war!
Mittlerweile haben wir neuen Zuwachs bekommen, stehen nun mit 12 Spielern gut da und spielten die ersten zwei Spielrunden sehr erfolgreich. Von sechs bisherigen Spielen konnten wir fünf für uns entscheiden.

Unsere **F-Jugend** besteht zur Zeit aus 12 aktiven Spielern der Jahrgänge 2009/10. Das Training findet derzeit immer dienstags und freitags um 17.00 Uhr auf dem Sportplatz in Schmerlecke mit den Trainern Björn Steinmann und Arno Alles statt. Unsere Spiele sind in der Regel samstags um 13.00 Uhr. Nach durchwachsender Qualifikation sind wir in die 2. Staffel eingeteilt worden (4 Spiele verloren und ein Spiel gewonnen). Aktuell läuft die Saison noch und es wurden bis jetzt acht Spiele absolviert. Von diesen haben wir 7 gewonnen und insgesamt 68 Tore erzielt – eine tolle Leistung!

Die **E-Jugend** wird mit 14 Spielern von Peter Hansbuer trainiert, dessen Sohn Jona diese Saison noch in der Mannschaft dabei ist.
In der Qualifikation Staffel 3 lief es leider nicht so gut. So wurden Spiele nur knapp verloren und unzählige Torchancen konnten nicht verwandelt werden.
So hatten wir die Hoffnung, in eine leichtere Gruppe zu kommen. Doch wie auch das Jahr davor bekamen wir wieder viele, starke Gegner in unsere Gruppe. Das sollte uns aber nicht davon abhalten zu kämpfen und so waren starke Gegner erstaunt über nicht so deutliche Siege! Und auch wir konnten mit Siegen und Unentschieden punkten und befinden uns im mittleren Tabellenbereich. Nun gehen wir optimistisch in die letzten 8 Spiele.

Von einem schlechten Start zur Top-Mannschaft in der B Liga. Am Anfang hatte die **D-Jugend** noch zu wenig Spieler. Man konnte allerdings ein paar Spieler wieder überzeugen, Fußball zu spielen. Nachdem die D-Jugend in den letzten Jahren 2., 3. oder 4. wurde, hat man dieses Jahr größere Ambitionen. Bisher ist die Mannschaft von Trainer Jan Valland und Christian Chrzanowski noch ungeschlagen in der B-Liga unterwegs. Die beiden vermeintlich wichtigsten Spiele gegen Cappel II wurden zu Hause 5:0 und auswärts 2:1 gewonnen. Die nächsten Spiele werden zeigen, ob die Truppe meisterwürdig ist. Hierzu hat man noch zwei Spiele gegen Viktoria Lippstadt vor der Brust, die der Mannschaft nochmal alles abverlangen werden.

Nathalie Hansbuer

„Herren 40+“ präsentiert sich zielsicher und mit neuen Outfits

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung ehrte Ulrich Raneck die Vereinsmeister der „Herren 40+“.
1. Sieger: Hubertus Deimel
2. Sieger: Elmar Buschkühle und
3. Sieger: Franz Wilmes

Ulrich Raneck ehrt Elmar Buschkühle.

Franz Wilmes nimmt die Glückwünsche für seinen dritten Platz entgegen.

Der Vorstand mit der neu gewählten Jugendwartin Nicole Unterbusch (vorne Mitte).

Herren 40+
Das letzte Jahr begann für die Herren 40+ mit einem Trainings-Tenniswochenende in Bramsche. Drei Tage lang acht Stunden Tennis spielen hört sich erstmal nicht viel an, wer aber freitags von 16:00 – 18:00 Uhr, samstags von 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr und abschließend sonntags von 11:00 – 13:00 Uhr Tennis spielt, der muss absolut fit sein oder zu den „40ern“ gehören.

Um zum Auftakt der Saison nicht nur erfolgreich zu sein, haben wir uns ein neues Outfit in Vereinsfarben zugelegt. Nun geben wir auch optisch eine richtige Mannschaft her. Wie gut so eine Qual jedoch für eine anstehende Saison sein kann, zeigte uns der Verlauf der Saison. Verloren wir doch nur ein einziges Spiel unglücklich mit 4:5, und das ausgerechnet gegen Erwitte. Schade um die Aufstiegsfeier!
Bis zu den Sommerferien trainierten wir fleißig weiter mit unserer Trainerin Lena. In den Ferien lud Lena dann zu einem Tenniscamp ein. Auch dort haben wir mit einigen Herren teilgenommen und waren sehr angetan von den Übungen und Spielvariationen, die Lena mit ihren Helfern anbot. Ein Camp, das unbedingt wiederholt werden muss!
Unsere Platzanlage ist auch bereits von fachmännischer Hand Instand gesetzt worden, sodass die Sommersaison nun endlich starten kann.

Über diesen Weg mal das Angebot an alle Interessierten oder die, die Tennis einmal ausprobieren wollen: Kommt zur Anlage und nutzt die Gelegenheit, gemeinsam Sport zu treiben. Nutzt unser Schnupperangebot für den Sommer! 36 Euro einmalig zahlen und den ganzen Sommer spielen!

+++ Kirchspielfitness +++ Kirchspielfitness +++

Wie wir zu unserem Namen kamen…. Es besteht seit über 25 Jahren eine unerschrockene Turnerschaft von Horner Frauen, die sich jeden Mittwochabend zusammenfindet, um aktiv zu bleiben, sich in ungezwungenem Ambiente zu sehen und gemeinsam dem oft unbewegten (Arbeits-)Alltag die Stirn zu bieten. Es wurde immer wieder überlegt, unserer Gruppe, die in ihren Ursprüngen von den Frauen der Rot-Weiß Horn Fußballer gegründet wurde, einen eigenen Namen zu geben. Kreative Namen wurden gesammelt, immer wieder überlegt, aber es fand sich kein passender Name zu dieser doch mittlerweile sehr großen Frauengemeinschaft.Da sich seit vielen Jahren auch immer mehr Frauen aus den umliegenden Dörfern wie Berenbrock, Böckum, Ebbinghausen, Norddorf, Schallern, Schmerlecke und Völlinghausen einreihten, wuchs die Idee, aus dieser Dörfer-Gemeinschaft heraus den Kirchspielcharakter hervorzuheben. Die Fusion mit Völlinghausen erfreut sich mittlerweile auch schon über neun Jahre wachsender Beliebtheit und die Völlinghauser Gruppe ist durch ihre Fahrgemeinschaften immer sehr gut vertreten und kann es gut verkraften, geographisch nicht direkt zum Horner Kirchspiel zu gehören. So kam es dazu!!!

Kirchspielfitness steht für eine offene Frauengemeinschaft, die von 20 bis 76 Jahren reicht und manchmal sogar „Mutter-Tochter“-Konstellationen aufweisen kann, sich Fitnesstrends annimmt, aber sich vom Grundgedanken, alle wichtigen Fitnesskomponenten zu erreichen, leiten lässt. Dazu gehören vor allem die allgemeine aerobe Ausdauer, Erhaltung und Verbesserung der Körperkraft (vor allem die Verbesserung der rumpfnahen Muskeln zur Erhaltung der Rückenfitness/Coretraining), Koordination und Sinnesschulung und die Mobilisierung der Gelenkstrukturen zum Erhalt der Beweglichkeit (Stretching/Faszientraining / Entspannung). Wie es sich für eine richtige Vereinsgruppe gehört, kommt natürlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz. NACH der Bewegung wird oft für Elektrolythaushalt und Energieversorgung gesorgt, denn Geburtstage, Einstände, Sportabzeichen und Weihnachtsfeier müssen jedes Jahr besonders gefeiert werden. Wenn DU Interesse hast, auch hier im Kirchspiel aktiv zu werden/bleiben, komm gerne vorbei: mittwochs um 19:30 Uhr in der Horner Grundschul-Turnhalle.

Barbara Dechange
(Diplomsportlehrerin)

Barbara Dechange und ihre Kirchspiel-Gruppe sagen dem häufig unbewegten Alltag wöchentlich den Kampf an.

Der Trainingsfleiß zahlt sich aus!

2017 war für die Laufgruppe der Asphalthasen ein sehr erfolgreiches Jahr. Nachdem man schon beim Osterlauf zu überzeugen wusste, konnten einige Läuferinnen und Läufer auch auf ihre persönlichen Ziele zurecht stolz sein!
So erreichte Bianca Schlüter in Berlin nach 25 km und einer Zeit von 2:25:35 Stunden zwar ausgepowert, aber immer noch mit einem Lächeln auf den Lippen das Berliner Olympiastadion. Eine hervorragende Leistung!
Zu guter Letzt durfte natürlich auch der obligatorische Jahresabschluss beim Silvesterlauf von Werl nach Soest nicht fehlen und so freuten wir uns, insgesamt sieben Asphalthasen auf die Strecke zu schicken.
2018 ging es ähnlich ambitioniert weiter: Beim Herbstmarkt in einer Bierlaune entstand die Idee, Ostern einen Halbmarathon zu absolvieren. Ein Trainingsplan wurde besprochen und das Training angezogen. Zwar fragten sich ein manches Mal die Aktiven, warum sie sich das antun, aber Karsamstag stand schnell vor der Tür und es konnte losgehen!
Wie man sieht war die Vorfreude vor dem Start groß und das harte Training wurde schnell vergessen gemacht.

Theo Lause

Bianca Schlüter bei ihrem Einlauf ins Olympiastadion.

von links: Sabrina Linneweber, Daniela Osterhoff und Simone Angermann

Impressum
Vereinszeitung des Sportvereins Rot-Weiß Horn 1919 e.V.; Herausgeber: SV Rot-Weiß Horn 1919 e.V.
Planung und Redaktion: Maurice Schäfer, Wilhelm-Becker-Straße 52, 59597 Erwitte-Horn
Gesamtherstellung:
Althoff Druck, Höggenstr. 5c, 59494 Soest
Auflage: 600 Exemplare; Erscheinungsweise:
1 x im Jahr / Nächste Ausgabe Mai 2019
Der Bezug der Vereinszeitung ist kostenlos.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Vereins wiedergeben.

Möchtet auch Ihr sportlich aktiv werden oder bleiben, dann schaut gerne auf unserer Internetseite www.rw-horn.de unter dem Reiter Lauftreff vorbei. Dort findet Ihr weitere Info's zu Trainingszeiten und Kontaktdaten unserer Ansprechpartner. Wir freuen uns auf Euch!

Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann.

Online per PC oder mit der Sparkassen-App.

Sparkasse Lippstadt